

## Vatikan, Biblioteca Apostolica Vaticana, Pal. lat. 87

**Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbezeichnung:** Biblia, Novus Testamentum: Evangelia  
Matthaei et Marci cum Glossa ordinaria

**Sprache:** Lateinisch

**Thema / Text- bzw. Buchgattung:** Bibel / Neues Testament / Liturgie / Glossen / Exegese

### ÄUBERES

**Entstehungsort:** Frankreich (?)

**Entstehungszeit:** 14. Jh.

**Typus (Überlieferungsform):** Codex

**Beschreibstoff:** Pergament (Vor- und Nachsatzbl. aus Papier)

**Umfang:** 1, 200, 2 Bll.

**Format (Blattgröße):** 38,1–38,2 × 25,2–26,7

**Zusammensetzung (Lagenstruktur):** 1<sup>1a</sup> (kein Spiegelbl.) + (VI+1)<sup>12</sup> (mit Bl. 2a) + 9 VI<sup>120</sup> + V<sup>130</sup> + 4 VI<sup>178</sup> + V<sup>188</sup> + (IV+1)<sup>197</sup> + I<sup>199\*</sup> (kein Spiegelbl.). Bl. 1a als Vorsatzbl. vor die erste Lage geklebt und mit Papier- und Pergamentstreifen gegen den Buchrücken verstärkt; ebenso Bl. 198\* und 199\* als Doppelbl. am Schluss der Hs.; Bl. 2a war sicher bereits in Heidelberg an dieser Stelle, da die Capsa-Nummer auf der Recto-Seite steht (evtl. das vorrömische Vorsatzbl.?). Lagenreklamanten meist durch den Beschnitt gestört.

**Seiten-, Blatt-, Lagenzählung:** Römische Foliierung des 17. Jhs. (1–197); die beiden ersten und letzten Bll. (einschließlich Vor- und Nachsatzbl.) sind nicht gezählt, daher wird hier bei der Beschreibung die Zählung der Digitalisate übernommen. – Lagenzählung (ursprünglich wohl .j.–.xvj., ohne Zählung der letzten Lage) meist durch Beschnitt verloren, bei Mc zum Teil ergänzt; jedoch wie auch für die Reklamanten war für die Lagenzählung eine Linierung angelegt worden. Lagenfoliierung durch Buchstaben oder Striche bzw. einer Kombination aus beiden Elementen, meist durch Beschnitt gestört bzw. verloren; bei Mc zusätzlich auch auf den Recto-Seiten oben rechts angelegt.

**Zustand:** Fehlstellen und Risse, zum Teil ausgebessert (zeitgenössisch); vereinzelt Bearbeitungsspuren des Pergamenters sichtbar; Ränder teilweise unregelmäßig, folgen der natürlichen Form des Pergaments. Stellenweise Wasserschaden, ab Bl. 189 Bll. leicht stockfleckig mit verwaschener und verblasster Tinte. Beschädigter Einband, Vorderdeckel löst sich am Gelenk, an den Bündeln bestoßen.

**Schriftraum:** 21,8–22,6 × 13,5–13,8

**Spaltenanzahl:** unterschiedliche Spaltenanzahl, je nach Textgestalt: Glossenbibeltyp  
einspaltig mit Klammerform der Kommentare

**Zeilenanzahl:** schwankende Zeilenzahlen auf Grund der differierenden Anordnung der  
Glossen

**Schriftart:** gotische Minuskel

**Angaben zu Schrift / Schreibern:** Text und Glossen von einer Hand in einer qualitätvollen  
kalligraphisch ausgeführten gotischen Minuskel.

**Layout:** Bibeltext meist auf der Mitte der Seite angeordnet in differierendem Zeilenabstand  
und etwa doppelter Schriftgröße im Vergleich zu den Glossen; mit Marginal- und  
Interlinearglossen. Zur Hervorhebung der verschiedenen Glossen finden durchgängig  
alternierend rote und blaue Paragraphenzeichen und Initialmajuskeln Verwendung; für  
die Interlinearglossen schwarze Paragraphenzeichen. Verweiszeichen für die einzelnen

Glossenspalten bei den Seitenübergängen. Zur Kennzeichnung größerer Abschnitte im Bibeltext („Verse“) werden alternierend rote und blaue Lombarden mit Fleuronné verwendet, weitere Gliederung durch Satzmajuskeln. Die Kapitelzählung wird durch überwiegend rote, gelegentlich auch schwarze römische Zahlen auf dem Rand angegeben; wohl ein zeitgleicher Nachtrag, wie die Bleistiftvorgaben vermuten lassen. Seitentitel in roten und blauen Buchstaben mit einer aus der Unzialis stammenden Auszeichnungsschrift, teilweise beschnitten. Vorgaben für den Rubrikator zum Teil erhalten, teils in Blei.

**Buchschmuck:** Zweifarbige (rot-blaue) Initialen mit üppigem Fleuronné am Beginn der Evangelien und des Matthäus-Prologs; der Markus-Prolog wird mit einer großen einfarbig roten Initiale mit Fleuronné eingeleitet.

**Nachträge und Benutzungsspuren:** Nachgetragene Glossen und Kommentare, meist wohl zeitgenössisch, teilweise in Bleistift durch einen zeitgenössischen Korrektor, die dann in Tinte ausgeführt wurden. Vereinzelt Korrekturen. Nota-Zeichen, wenige Federproben. Vereinzelt rohe Bleistiftskizzen: Rosette (62v) und Pentagramm, umgeben von knotenartigen Schleifen (187v). – Der ausgebesserte Ausriss knapp über der Bl.-Mitte am äußeren Rand von Bl. 129 könnte auf einen früher vorhandenen Blattweiser, der den Beginn des Markus-Evangeliums anzeigte, hinweisen.

**Einband:** Beschädigter römischer Einband zwischen 1623 und 1626: grünes Pergament über Pappe, Vorder- und Hinterdeckel mit Wappensupralibros: Papst Urban VIII. und Kardinalbibliothekar Scipione Cobelluzzi; Rücken mit goldgeprägten Bienen, zwei Signaturschildchen und Titelschild: *MATTHAEI et MARCI Euangelia cum glossa ordinaria*. Vgl. SCHUNKE, Einbände 2.2, S. 815.

**Provenienz:** Frankreich (?); Heidelberg

**Kommentar zur Provenienz / Geschichte der Handschrift:** Vorderspiegel mit Signaturschildchen. 1ar aktuelle römische Signatur, ältere römische Signaturen: 67, 33 [beide gestrichen]; 2ar Capsa-Nummer: C. 134, schräg darunter die Allacci-Signatur (?): 1067, und Titel: *Matthaei, et Marci euangelia cum glossa ordinaria* (17. Jh.); 197v Abklatsch einer älteren Signatur (?): 1604 [?]. Nach HANSELMANN, Bücherschenkung, S. 108f. und 122 (mit Nachweis), könnte die Hs. zur Sammlung Kurfürst Ludwigs III. gehört haben, wäre dann schon im Inventar von 1466 verzeichnet und wäre so mit den Büchern seiner Schenkung an die Universität Heidelberg gelangt. Es ist jedoch nicht eindeutig zu entscheiden, ob es sich dabei nicht auch um Pal. lat. 88 gehandelt haben könnte, eine Hs., die ebenfalls die beiden glossierten Evangelien enthält.

**Literatur:** HANSELMANN, Bücherschenkung, S. 95–127; SCHUNKE, Einbände 2.2, S. 816; STEVENSON, S. 14.

## INHALT

Bibel, NT: Evangelien

1r–129r Matthäus-Evangelium

129v–197r Markus-Evangelium

**1ar, 2ar** bis auf Signaturen leer

**1av, 2av** leer

**1r–197r**

**Titel:** Evangelia Matthaei et Marci cum Glossa ordinaria

**Angaben zum Inhalt:** (1. **1r–129r**) Mt. STEGMÜLLER, RB 11827. Edition: Biblia Latina cum Glossa Ordinaria, vol. III, Straßburg: Adolph Rusch, 1480/81 (Editio princeps), S. 1–88 (die Anordnung der Glossen stimmt nicht völlig mit der Editio princeps überein). – (2. **129v–197r**) Mc. STEGMÜLLER, RB 11828. Edition: Biblia Latina cum Glossa Ordinaria, vol. III, Straßburg: Adolph Rusch, 1480/81 (Editio princeps), S. 89–137 (die Anordnung der Glossen stimmt nicht völlig mit der Editio princeps überein).

**Incipit:** 1r *Matheus ex iudea sicut in ordine primus ponitur ...*

**Weitere Initien:** 129v *Marcus euangelista dei electus ...*

**Explicit:** 197r ... *et sermonem confirmante sequentibus signis. [Mc 16,20] Explicit Marchus [!] euuangelista [!]*

**Edition / Textausgabe:** S. Angaben zum Inhalt.

**197v** bis auf Abklatsch der Signatur leer

**198\*r–199\*v** leer

Dr. Uli Steiger  
Universitätsbibliothek Heidelberg  
Stand: 09/2016

**Siglenverzeichnis zur abgekürzt zitierten Literatur:**

[http://digi.ub.uni-heidelberg.de/de/bpd/bibliotheca\\_palatina/litsigl\\_pal-lat.html](http://digi.ub.uni-heidelberg.de/de/bpd/bibliotheca_palatina/litsigl_pal-lat.html)